

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

AN:

PCT

siehe Formular PCT/ISA/220
CT IPS AM Mch P Am
 rec. JUL 04 2005
 IP time limit 23.02.06

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/051687

Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr)
18.04.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
23.04.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
H04Q7/30

Anmelder
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der Internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Hultsch, W

Tel. +49 89 2399-7148



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der Sprache ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - Sequenzprotokoll
 - Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - in schriftlicher Form
 - in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. II Priorität

1. Die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs wurde nicht in Betracht gezogen, da die Internationale Recherchenbehörde über keine Abschrift der früheren Anmeldung oder, falls benötigt, Übersetzung der früheren Anmeldung verfügt. Dieser Bescheid wurde trotzdem unter der Annahme erstellt, dass der maßgebliche Zeitpunkt (Regeln 43bis.1 und 64.1) das beanspruchte Prioritätsdatum ist.
2. Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmelddatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/051687

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43b/s.1(a)(f) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit Ja: Ansprüche 1-15
Nein: Ansprüche

Erfinderische Tätigkeit Ja: Ansprüche 1-15
Nein: Ansprüche

Gewerbliche Anwendbarkeit Ja: Ansprüche: 1-15
Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfindersischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf folgendes Dokument verwiesen:

**D1: WO 03/103313 A (SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT; BACHMANN, FRANK;
BAEKELANDT, BART; GUARINO) 11. Dezember 2003 (2003-12-11)**

2. Die Anmeldung erfüllt die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, da der Gegenstand der **Ansprüche 1 bis 15** neu, erfinderisch und gewerblich anwendbar ist (Artikel 33(2), (3), (4) PCT).
- 2.1 Der Anmeldungsgegenstand bezieht sich auf ein Verfahren (**Anspruch 1**) und eine Vorrichtung (unabhängiger **Anspruch 8**) zum Aufbau einer TrFO-Verbindung zwischen zwei Kommunikationsendgeräten.

Der nächst kommende Stand der Technik wird durch Dokument **D1** repräsentiert. **D1** beschreibt ebenfalls ein Verfahren zum Aufbau einer TrFO-Verbindung zwischen zwei Kommunikationsendgeräten und offenbart das Merkmal einer Abfrage der aktuell verwendeten, einzelnen AMR-Codec Modi innerhalb einer bestehenden TrFO-Verbindung bei einem Funk-Netz-Controller RNC durch eine Vermittlungseinheit MSC.

Jedoch enthält weder **D1** noch die übrigen bekannt gewordenen Dokumente einen Hinweis darauf, dass Codec-Modus-Konfigurationen innerhalb von TrFO-Verbindungen verwendet werden und eine MSC beim Aufbau einer TrFO-Verbindung die Verwendung von Untermengen von Codec-Modus-Konfigurationen bei einem RNC abfragt und entsprechend der vom RNC unterstützten Untermengen die TrFO-Verbindung aufgebaut wird.

Die Aufgabe der Erfindung ist darin zu sehen, ein verbessertes Verfahren zum Aufbau von TrFO-Verbindungen zu finden, das in einfacher und effizienter Weise zur Erhöhung der Wahrscheinlichkeit des Zustandekommens von TrFO-Verbindungen

zwischen zwei Kommunikationsendgeräten führt.

Die erfindungsgemäße Lösung sieht vor, dass eine MSC beim Aufbau einer TrFO-Verbindung die Verwendung von Untermengen von Codec-Modus-Konfigurationen bei einem RNC abfragt und entsprechend der vom RNC unterstützten Untermengen die TrFO-Verbindung aufgebaut wird.

Ein Vorteil dieser Lösung besteht darin, dass die Wahrscheinlichkeit für das Zustandekommen einer TrFO-Verbindung zwischen zwei Kommunikationsendgeräten auf eine einfache und effiziente Weise erhöht werden kann.

Die erfindungsgemäße Lösung der oben genannten Aufgabe ist weder durch **D1** noch durch die übrigen bekannt gewordenen Druckschriften offenbart noch dem Fachmann nahegelegt.

- 2.2 Die abhängigen **Ansprüche 2 bis 9 und 11 bis 15** enthalten weitere vorteilhafte Ausgestaltungsmerkmale des Verfahrens gemäss **Anspruch 1** bzw. der Vorrichtung gemäss **Anspruch 10** und somit erfüllen auch sie die Erfordernisse des Artikels 33(2) und (3) PCT bezüglich **Neuheit** und **erfinderischer Tätigkeit**.
- 2.3 Die vorliegende Erfindung gemäss den **Ansprüchen 1 bis 15** ist offensichtlich auch gewerblich anwendbar (Artikel 33(4) PCT).

Anmerkungen bezogen auf die Klarheit der Anmeldung:

Beim Eintritt in die Prüfungsphase (PCT Phase II) sollten vom Anmelder folgende Klarheitsmängel der Anmeldung berücksichtigt werden.

Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Art. 6 PCT, weil die **Ansprüche 1, 3 und 12** nicht klar sind.

- a) **Anspruch 1** verwendet in seinem Wortlaut die Abkürzung TrFO ohne diese zuvor als Langtext definiert zu haben, was **Anspruch 1** unklar werden lässt.

Für die Prüfung wird davon ausgegangen, dass sich diese Abkürzung auf das technische Merkmal einer Transcoder-freien-Operation bezieht unter Abstützung auf die Offenbarung der Beschreibung.

Zur Behebung dieses Mangels wird dem Anmelder vorgeschlagen, der Abkürzung TrFO den zugehörigen Langtext voranzustellen.

- b) **Anspruch 3** offenbart das Merkmal, das "- zumindest ein weiterer Teil mindestens eine Nachricht ... signalisiert wird.", was Anspruch 3 unklar werden lässt, da der rückbezogene **Anspruch 1** keine Signalisierung z.B. eines ersten Teils offenbart.
- Der ebenfalls rückbezogene **Anspruch 2** hingegen offenbart die Signalisierung eines ersten Teils einer Nachricht.
- Der gleiche Mangel lässt sich für **Anspruch 12** bezogen auf die Offenbarung der rückbezogenen **Ansprüche 10 und 11** feststellen.
- Zur Behebung dieses Mangels wird der Anmelder aufgefordert, den Anspruchsatz auf eine konsistente Anspruchshierarchie zu überprüfen und diese geeignet zu korrigieren.